

Bericht des Ortsbrandmeisters

Im Jahr 2016 haben wir, gemeinsam wieder einiges auf die Beine gestellt. Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft in der Gemeinde sowie bei unseren Nachbarfeuerwehren wurden besucht. Das Einsatzaufkommen verblieb auf Vorjahresniveau und eine Vielzahl von Übungen und Lehrgängen wurde von unseren Kameraden besucht.

Mitgliederbestand:

Zum Ende des Jahres 2016 haben wir 28 Kameradinnen und Kameraden die ehrenamtlich und unentgeltlich Ihren Dienst am nächsten und damit an den Bürgern unserer Gemeinde verrichten. Zu 2 Neuzugängen steht 1 Abgang. Im Einzelnen sind das 26 Männer und 2 Frauen. Der Altersdurchschnitt beträgt 38,7 Jahre. Auf jedes aktive Feuerwehrmitglied kommen ungefähr 30 Einwohner Werdum's. Auf diesem Wege lade ich natürlich wieder alle Kinder ab 10 Jahren in unserer Gemeinde ein, sich unverbindlich ein Bild über die wichtige Arbeit in der Feuerwehr zu machen und sich auch einmal den Dienst in der Jugendfeuerwehr Stedesdorf oder in Esens anzuschauen, da dort auch unsere Nachwuchskräfte ausgebildet werden. Auch Quereinsteiger sind in unserer Feuerwehr gerngesehen. Wer als Neubürger oder als Alteingesessener, egal ob männlich oder weiblich auf der Suche nach einer interessanten Freizeitbeschäftigung ist, der ist natürlich auch sehr herzlich willkommen. Auch die Kameraden mit Erfahrung aus anderen Feuerwehren, die Ihren Lebensmittelpunkt nach Werdum verlegt haben sind herzlich eingeladen unsere Gemeinschaft zu unterstützen.

13 Kameraden verstärken uns in der Ehren und Altersabteilung. Da würde ich mir wünschen, dass einige Kameraden mehr unseren Einladungen zu Veranstaltungen folgen würden. Dieter Jungenkrüger möchte ab diesem Jahr, nach seinem Ausscheiden aus der Einsatzabteilung, neuen Wind in die Abteilung bringen.

Ausbildung:

19 Übungsabende mit mindestens jeweils zwei Stunden Ausbildungsdienst wurden im Jahr 2016 angeboten. In diesen Dienstabenden wird mit allen technischen Geräten geübt, die uns zur Verfügung stehen. Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger werden von unseren Ausbildern angeboten. Die Ausbildung umfasste Theorie und Praxis. Auch weniger bekannte und durchgeführte Tätigkeiten wie beispielsweise das Retten aus Höhen und Tiefen werden mit den uns zur Verfügung stehenden Geräten anschaulich an verschiedenen Übungsszenarien dargestellt.

Auch für das vergangene Jahr muss ich wieder, leider den Zeigefinger mahnend erheben. Die Ausbilder bereiten sich auf die Übungen vor und mangels Teilnehmerzahl können dann verschiedene Angebote nicht ausgeführt werden. Um den Einsatz- und Übungsdienst vernünftig durchführen zu können ist das Erscheinen der Kameraden bei Übungsdiensten unabwendbar. In dieser Richtung muss jeder noch mal in sich gehen, auch wenn mir natürlich durchaus die angespannte Situation am Arbeitsplatz und das Bedürfnis nach Familienleben bekannt sind.

Lehrgänge / zusätzliche Ausbildungen:

Auch im vergangenen ging es wieder nach Wilhelmshafen zur Realbrandausbildung im Container der BF Wilhelmshafen. Diese zusätzliche Ausbildung unter realen Bedingungen der Atemschutzgeräteträger wird alljährlich gut angenommen.

Regelmäßig werden Streckendurchgänge der Atemschutzgeräteträger in der FTZ durchgeführt. 11 Atemschutzgeräteträger sind für unsere Wehr einsatzbereit.

Weitere Kameraden wurden in Sachen Endanwenderschulung Digitalfunk weitergebildet.

1 Kameradin nahm an der Truppführerausbildung in der NABK Loy teil.

1 Kamerad nahm an einem Gruppenführer Lehrgang Teil 1 und 2 in der NABK Loy teil.

1 Kamerad befindet sich seit 2016 in der Ausbildung zum LKW Führerschein. Diese Ausbildung ist zwingend für das neue Fahrzeug erforderlich um dies im Bedarfsfall zu bewegen. In den kommenden Jahren ist es daher erforderlich weitere Kameraden mit dem Führerschein auszubilden.

Einsätze:

Die Einsatzzahlen, waren gleichbleibend im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2016 galt es 11 Einsätze abzuarbeiten. Darunter fielen wie immer nicht nur Alarmierungen mit Hilfsfrist sondern auch die allgemeinen Dinge wie Brandsicherheitswachdienste und Verkehrssicherungsmaßnahmen bei Veranstaltungen die terminlich vereinbart werden.

1. **Das Jahr 2016 fing wieder** mit dem „Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung“ an. Am 9. Januar um 09:00 Uhr wird unter dem Stichwort „Amtshilfe für die Gemeinde“ der erste Einsatz abgearbeitet.
2. **Am 13.01.2016 um 16:19 Uhr** wurden wir zu einer Notfalltüröffnung alarmiert. Mit uns waren die Feuerwehr Esens, RTW und die Polizei unterwegs. Der zuerst an der Einsatzstelle eingetroffene RTW fand eine unverschlossene Tür im hinteren Gebäudebereich vor. Bei der folgenden Absuche des Hauses konnte niemand angetroffen werden. Die ganze Geschichte löste sich ziemlich schnell auf als die betroffene Frau ganz perplex beim Sport in der Turnhalle durch Angehörige angetroffen wurde und den ganzen Aufwand gar nicht so richtig verstehen konnte. Dennoch gab es von der guten Frau im Sommer als Anerkennung für den Einsatz bei der vermeintlichen Notlage eine Kiste Kaltgetränke und selbstgebackene Plätzchen.
3. **Am 26.03. um 18:00 Uhr** lag der obligatorische Brandsicherheitswachdienst beim Osterfeuer am Fischteich an.
4. **Zur nachbarschaftlichen Hilfeleistung** ging es am 17.01.2016 um 20:32 Uhr nach Esens. Eine Person wurde durch Angehörige als vermisst gemeldet. Nach kurzer Zeit konnte der Einsatz erfolgreich mit dem Auffinden der Person beendet werden. Irgendwie kommt mir die Geschichte mit dem Zigaretten holen in den Sinn.
5. **Am 26.04.2016 um 18:13 Uhr** musste ein überfüllter Wassergraben und Schacht dessen Wasser auf die Straße und Richtung angrenzendes Wohnhaus gelaufen war leer gepumpt werden. Das Ablaufrohr war dicht und musste frei gespült werden. Bei diesem Einsatz kam das gesamte Equipment des Lenzwesens zum Einsatz. Bis letztendlich die Fahrzeugpumpe das gewünschte Ergebnis gebracht hat. An diesem Tag war es kalt und sehr stark am Regnen, so dass der Einsatz dem einen oder anderen noch länger in Erinnerung blieb.
6. **Am 03.08.2016 um 21:54 Uhr** waren wir mit einem C- Rohr in Bereitschaft zum Brandsicherheitswachdienst bei einem Feuerwerk eingesetzt. Meistens müssen nach dem Ende auch kleinere Glutnester im Bereich abgelöscht und die Umgebung kontrolliert werden.
7. **Am 04.09.2016 um 15:00 Uhr** gab es eine Anforderung zu einer Heumessung in einem landwirtschaftlichen Unternehmen.
8. **Am 24.09.2016 um 16:20 Uhr** ging es zur nachbarschaftlichen Hilfeleistung nach Stedesdorf wo die Kameraden der Polizei und Feuerwehr bei Verkehrssicherungsmaßnahmen im Rahmen des Erntekorsos unterstützt wurden.
9. **Am 28.09.2016 um 17:45 Uhr** gab es wieder einen Auftrag zur Heumessung.

10. Mit dem Stichwort Feuer Schornstein wurden wir am 06.10.2016 um 22:02 Uhr alarmiert. Die Adresse kam uns sehr bekannt vor. Zwei C – Rohre wurden im Umfeld des Gebäudes in Stellung gebracht und nachdem die nachalarmierte Wärmebildkamera der Feuerwehr Esens eingetroffen war alle Stockwerke überprüft. Der Brand wurde im Mittelteil analysiert. Die Kappe des Schornsteines wurde entfernt, so dass der mittlerweile eingetroffene Schornsteinfeger mit der Arbeit beginnen konnte. Nachdem freibrennen des Schornstein und dem Austragen des Brandgutes sowie der Belüftung der Räumlichkeiten konnte dieser doch sehr aufwendige Einsatz beendet werden.

11. Am 26.11.2016 um 09:00 Uhr wurde unter dem Stichwort „Amtshilfe für die Gemeinde“ die Weihnachtsbeleuchtung wieder montiert.

Veranstaltungen nach Dienstplan:

12. Februar 2016 Jahreshauptversammlung für das Jahr 2015.

Seit einigen Jahren wird im Harlingerland die Aktion Frühjahrsputz durchgeführt. Am 12. März nahmen wir mit einigen Kameraden an dieser sauberen Sache teil.

Am Nachmittag des 12. März unterstützten wir die Dorfgemeinschaft bei der Abfuhr von Strauchschnitt insbesondere für das große Osterfeuer.

Am 16. April wurde das Samtgemeindekommandoßeln von unserer Feuerwehr ausgerichtet. Das regnerische Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Der 08. Mai 2016 stand ganz im Zeichen der „Fahrt ins Blaue“ der immer abwechselnd von der Gemeinde und der Feuerwehr in regelmäßigen Abständen durchgeführt wird. 30 gutgelaunte Mitfahrer machten sich auf in Richtung Bad Zwischenahn. Museumsbesuch, Mittagessen und ein toller Tag mit Sonne der mit einem gemeinsamen Abendessen im Werdumer Hof endete, rundete den Muttertag ab.

27. Mai 2016 Pokalschiessen der Samtgemeindefeuerwehren in Esens auf dem Schießstand. Diese Veranstaltung trägt jedes Jahr auf's neue zur Kameradschaftspflege unserer Samtgemeindefeuerwehren bei. Die Feuerwehr Werdum belegte nicht den letzten Platz.

Am 24. Juli 2016 nahm die Feuerwehr Werdum zum ersten Mal beim Kinderfest auf dem Dorfplatz teil. Bei schönstem Sommerwetter konnten sich die Kinder mit Wasserspielen und anderen Aktivitäten die Zeit vertreiben und sich vor allem über die Tätigkeit der Feuerwehr informieren.

Am 6. und 7. August 2016 fand wieder unser „Lagerfeuerabend“ und der „Tag der offenen Tür“ beim Feuerwehrhaus statt. Viele gut gelaunte Gäste fanden den Weg zu uns. Der Einsatzleitwagen des Kreises, Feuerwehrfahrzeuge der Nachbarwehren, Fahrzeuge der Feuerwehroldtimerfreunde LK Wittmund sowie Kim Ihnen mit seinem Brandsimulator waren die Attraktionen.

Am 5. September fand der alljährliche Grillabend mit der Ehren und Altersabteilung und wechselnden Gästen statt. Diese waren der scheidende Gemeinderat, da Neuwahlen anstanden.

Am 13. November wurde zum Volkstrauertag ein Kranz am Ehrenmahl niedergelegt.

Am 25. November organisierten wir die Weihnachtsfeier des Samtgemeindekommandos. Unsere Räumlichkeiten waren mit zahlreichen gut gelaunten Gästen rund um den Weihnachtsbaum gefüllt.

Bereits zum zweiten Mal nahmen wir am 09. Dezember am Lebenden Adventskalender teil. 38 Kinder mit ihren Eltern fanden den Weg zur Feuerwehr und erlebten bei gemeinsamem Lieder singen, einer Adventsgeschichte, Bratwurst und Warmgetränken für Jung und Alt einen kurzweiligen Nachmittag.

Der 10. Dezember stand im Zeichen der Weihnachtsfeier mit Aktiven und den Kameraden der Alters und Ehrenabteilung.

Veranstaltungen der Nachbarfeuerwehren

Abordnungen unserer Feuerwehr nahmen an allen Jahreshauptversammlungen sowie den „Tag der offenen Türen“ und Rettungstagen in Holtgast, Esens, und Neuharlingersiel teil. Auch auf den Norddeicher Feuerwehrtagen waren wir präsent.

Sitzungen

Auf Gemeindeebene wurden einige Ortskommandositzungen abgehalten, ebenso standen Sitzungen der Dorfgemeinschaft auf dem Programm, wobei wir in diesem Gremium den Vorsitz im Jahre 2016 innehatten. Auf Samtgemeindeebene wurden alle Gemeindekommandositzungen besucht.

Stunden

Alles in Allem resultieren aus den eben erwähnten Einsätzen, Dienstabenden, Übungen und Veranstaltungen folgende Dienst und Einsatzstunden.

Die Einsatzstunden mit Hilfeleistungen und Brandeinsätzen belaufen sich auf 179 Std. und 11 Min. Das sind fast 100 Stunden weniger.

Die auf Dienste angesetzten Stunden erhöhten sich auf über 1223 Std. und 25 Min.

Zusammen gerechnet bedeutet das einen Stundenaufwand von 1402 Std. und 36 Min.

Mit den nicht eingerechneten Sitzungen, Lehrgängen und den ungezählten Dienststunden der Gerätewarte und des Atemschutzgerätewartes zur Pflege der Geräte, Reinigung und Tanken des Fahrzeuges und der Aggregate, Umbaumaßnahmen am Gebäude die in Eigenregie durchgeführt wurden kommen wir auf über

1500 Std. Dienste, investiert in die Sicherheit der Gemeinde Werdum und darüber hinaus.

Beschaffungen

Im Jahr 2016 konnten wir, aus der Budgetvereinbarung mit der Samtgemeinde für ca. 3500 Euro dringend benötigtes Material und Geräte wie beispielsweise Warnwesten mit Taschen für nachrückende Kräfte, Taschen für die zwei vorhandenen Fluchthauben, Axt, mit Schlagseite sowie eine Feuerwehraxt übernehmen.

Ebenfalls ersetzt wurde eine klappbare Krankentrage. Die Vorgängerin ging bei einer Übung zu Bruch.

Ein Laptop und ein Werkstattschrank konnten als Rückstand der vergangenen Jahresbeschaffungen ebenfalls übernommen werden.

Für das neue Fahrzeug und die Übergangszeit konnte als größter Kostenpunkt Adalitleuchten, das sind neuartige LED Handlampen mit der passenden Ladeerhaltung angeschafft werden.

Aus der eigenen Kasse wurden für knapp 500 Euro Rückenschilder für die Einsatzjacken mit der Aufschrift „Feuerwehr Werdum“ beschafft.

Im abgelaufenen Jahr konnten die nicht mehr benötigten Öltanks aus dem Heizungskeller entfernt und entsorgt werden. So hatten wir die Möglichkeit in der Fahrzeughalle und der Werkstatt gelagertes Material in den angeschafften Werkstattschrank und in ein Regal zu

lagern. Im Anschluss konnten wir die Spinde die neben dem Fahrzeug angeordnet waren in den hinteren Bereich der Hall montieren. Diese Maßnahme war zwingend wegen den engen Platzverhältnissen in der Fahrzeughalle erforderlich um die Unfallgefahr beim heraus fahren des Fahrzeuges zu minimieren.

Weiterhin bauten wir im Lehrsaal einen Teil des Wandschranks, hinter uns, zu einem kleinen, ausziehbaren, Büro um.

Ausblick

Die Ersatzbeschaffung für das in die Jahre gekommene LF 8/6 schreitet voran. Im letzten Jahr sind mit der Vergleichsvorführung in Hannover Burgdorf sowie der anschließenden Bestellung durch die KWL die entscheidenden Weichen für das neue Fahrzeug gestellt worden. Die Entscheidung fiel auf ein Mercedes Atego Fahrgestell und einen Schlingmann Aufbau. Highlights der am 14. Februar 2017 bei der Firma Schlingmann in Dissen stattfindenden Baubesprechung im Detail zu planenden Löschgruppenfahrzeuges sind unter anderem die im Tiefzug zu entnehmende Tragkraftspritze, ein elektrisch ausfahrbarer Lichtmast sowie zwei Einpersonenaspeln am Heck des Fahrzeuges zur Aufnahme von ca 280 m B-Schlauchmaterials. Aus diesem Grund kann in Zukunft der Schlauchanhänger entfallen. Wir haben Hoffnung das Fahrzeug noch in diesem Jahr übernehmen zu können. Ausrüstungsgegenstände die zusätzlich beschafft werden, treffen bereits in den nächsten Wochen ein und werden eingelagert.

Feuerwehrhaus

Auch in diesem Jahr muss ich wieder auf das Thema zu sprechen kommen. Zwar ist in den letzten Jahreshauptversammlungen von den einzelnen Ortsbrandmeisterkollegen der Bedarf für Neubauten oder Erweiterungsbauten zur Sprache gekommen und so auch bereits Ergebnis offene Aussagen seitens der Samtgemeinde getroffen worden, dennoch muss ich auch für unser Feuerwehrhaus den dringenden Bedarf geltend machen. Nun kommt der Text den ich immer vom Vorjahr übernehmen kann. Ein von der Fahrzeughalle abgesetzter Umkleideraum, getrennte WC Anlagen, Duschen, ein Büro für die immer mehr werdenden administrativen Tätigkeiten und ein ausreichend großer Unterrichtsraum sind Fehlanzeige. Die unterschiedlichen Ebenen im Gebäude stellen eine Unfallgefahr da. Die Absauganlage ist wirkungslos. Die energetische Problematik steht in allen Bereichen des Gebäudes an. Fenster, Dach und die Wände sind ohne wirkungsvolle Dämmung. Durch das Fenster im Unterrichtsraum, die Eingangstür, das Hallentor und Teile des Daches kommt bei Starkregen Wasser durch. Die Entwicklungsfläche vor der Einfahrt sowie die Parkplätze sind nicht ausreichend. Die Liste wäre noch um einige Punkte erweiterbar. Darum auch in diesem Jahr wieder die Bitte an die Samtgemeinde

sich nach dem Neubau des Stedesdorfer Feuerwehrhauses und den anliegenden Energetischen Sanierungen der Nachbarfeuerwehrrhäuser auch intensiv um unseren Neubau oder Erweiterungsbau zu kümmern. Die schriftliche Anmeldung für unser Anliegen ist in Arbeit, so dass die Unterlagen in den kommenden Wochen dem Gemeindebrandmeister und dem Samtgemeindebürgermeister übergeben werden können.

Als letzten Punkt möchte ich mich bei der Samtgemeinde mit Samtgemeindebürgermeister Harald Hinrichs, Herwig Hormann und Hermann Rüstmann sowie seiner seit einiger Zeit neu im Amt befindlichen Nachfolgerin Okka Siebels für das Bereitstellen der Mittel und der erfreulich verlaufenden Zusammenarbeit in Verbindung mit der Neubeschaffung unseres neuen Fahrzeuges bedanken.

Mein Dank gilt auch der Gemeinde Werdum mit Bürgermeister Friedhelm Hass an der Spitze die uns über das Jahr in vielfältiger Weise unterstützt.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei Kreisbrandmeister Frank Gerdes, seinem Stellvertreter, Gemeindebrandmeister Thomas Peters, bei meinen Amtskollegen der Nachbarwehren, den Disponenten der KRLO, den Mitarbeitern der FTZ mit Fidi Behrends an der Spitze, der Polizei, den Rettungsdiensten Promedica und des Landkreises.

Ein besonderer Dank geht an meinen Stellvertreter Jürgen Manott sowie an Dirk Müller der immer ein offenes Ohr für meine Vorstellungen hat und versucht diese dann in die Tat umzusetzen.

Ein besonderes Bedürfnis ist es mich bei meinen Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Werdum, für die geleistete vielfältige Arbeit zu bedanken. Nur viele Hände sind in der Lage das zu leisten was wir über das Jahr auf die Beine stellen.

Last but not least geht ein ganz besonderer Dank an meine Frau, die auch wenn Sie einiges an Zeit mit mir gemeinsam opfern muss, mich immer auf vielfältige Weise unterstützt und mir den Rücken frei hält.

Zum Schluss entschuldige ich mich für die Vergessenen, denen ich nicht gedankt habe oder die nicht erwähnt wurden, dies sei dann hiermit geschehen.

Soviel zu meinem Jahresbericht.